

sichtige Behandlung ausgesetzt. Goldene Zifferblätter hat man auch versucht, aber da dieselben weit weniger deutlich sind, können sie überall, wo nicht vollständig helles Licht ist, und für alle Personen, welche nicht mit sehr guten Augen begabt sind, unmöglich empfohlen werden. Das Sonderbarste, was man in dieser Beziehung sehen kann, ist jedenfalls ein goldenes Blatt mit goldenen Zahlen und goldenen Zeigern, wie man es gleichwol sehr oft bei englischen Uhren findet.

Aus diesem Grunde ist das Emaillezifferblatt trotz seiner Zerbrechlichkeit und grösseren Dicke immer noch in Gebrauch und wird es auch bei allen Denen bleiben, welche seinen hauptsächlichlichen Zweck im Auge behalten. Aber es kann nicht geläugnet werden, dass die Erfindung eines metallischen oder eines anderen geeigneten Materials, welches die nöthigen Eigenschaften besässe, einen grossen Fortschritt in der praktischen Uhrmacherei bezeichnen würde.

Es war eine Zeit, wo in England und anderswo Zifferblätter von gelblich-grauer Farbe vorgezogen wurden. Diese sind natürlich nicht so für ihren Zweck geeignet, als ein weisses Zifferblatt. In gleicher Weise hält man eine etwas matte Oberfläche für eine grosse Verbesserung, da man in jeder Richtung auf die Uhr sehen kann, ohne durch die Lichtstrahlen, welche ein glänzendes Zifferblatt zurückwirft, gestört zu sein. Dies ist ein sonderbarer Irrthum; denn wenn das Zifferblatt einer Uhr die Lichtstrahlen nicht zurückwirft, so wird das Glas über demselben es sicher thun, und es ist doch auch sehr leicht, die Uhr anzusehen, ohne irgend eine Gefahr eines störenden Reflexes.

72. Die Befestigung des Zifferblattes wird entweder mit Stiften oder Schrauben bewirkt. Es ist nicht rathsam, das Zifferblatt mit zwei kleinen Schrauben zu befestigen, für welche durch das Blatt Löcher gebohrt werden müssen, weil bei diesen Vorgängen das Zifferblatt sehr leicht Beschädigungen durch den geringsten Seitendruck beim Schliessen des Gehäuses ausgesetzt ist, da die Löcher so sehr nahe der Kante des Zifferblattes sind. Diese Methode, das Zifferblatt zu befestigen, war früher vorzugsweise bei den besten Schweizer und französischen Fabrikaten in Brauch, und manches schöne Blatt ist dadurch verdorben worden.

Eine andere Art, das Zifferblatt zu befestigen, ist die mit Pfeilern und Stiften; sie ist vollständig wirksam und bringt keine Gefahr mit sich, deshalb hat man sie bei englischen Uhren vorzugsweise angewendet und wenn das Werk zugänglich ist, so lässt